



Landkreis Osnabrück
Gemeindebezirk Stadt Georgsmarienhütte
Gemarkung Oesede
Flur 3 Maßstab 1:1000

Der Stadt Georgsmarienhütte zur Verfertigung unter den am 29.8.1978 anerkannten Bedingungen freigegeben durch das Katasteramt Osnabrück - zu diesem Plan gehört als Bestandteil ein Grundrissverzeichnis vom 29.8.1978.

Katasteramt Osnabrück
Auftraggeber: Stadt Georgsmarienhütte
Datum: 29.8.1978

ÜBERSICHT 1:10 000

ZEICHENERKLÄRUNG



Öffentliche Verkehrsflächen mit Begrenzungslinien



Öffentl. Grünflächen gem. § 9(1) Ziff 25a BBauG



vorh. 10-kV Erdkabel



Abgrenzung des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.09.76, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.77 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.65 sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.78 (Nds. GVBl. S. 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am 24.4.1980..... die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgendenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

1. Widmung (Hinweis)

Die im Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Straßen und Wege gelten gem. § 6 (5) des niedersächsischen Straßengesetzes vom 14.12.62 (Nds. GVBl. S. 251) mit der Verkehrsübergabe als gewidmet.

2. Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen

Gem. § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 28.5.1979..... dargelegt sind.

3. Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,- bzw. die Platzvernahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.

4. Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft.

Die Planunterlagen liegen dem Rat der Stadt Georgsmarienhütte vor und sind der städtischen Bauverwaltung sowie den Bürgermeistern und den Ortsvorstehern der Ortsteile zur Verfügung gestellt. Sie sind in der städtischen Bauverwaltung der Stadt Georgsmarienhütte einsehbar.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrößen in die Ortsteile ist einsehbar möglich.

V.2545/80 Osnabrück, den 28.6.1980

KATASTERAMT



Im Auftrage:
Bunjes

● Bebauungsplan Nr. 157

STADTRING

● der Stadt Georgsmarienhütte (M.1:1 000)

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat am 24.4.1980..... gemäß § 2 (1) BBauG vom 18.08.1976 (BGBl. I S.2256) die Aufstellung dieses Planes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist am 24.4.1980..... öffentl. bekannt gemacht worden.

Georgsmarienhütte, den 29.5.1980.....

Stadtdirektor

Bürgermeister

Bearbeitet: Stadt Georgsmarienhütte

Der Bebauungsplan mit Begründung hat einen Monat vom 11.7.1980..... bis 11.7.1980..... einschl. öffentl. ausliegen. Ort und Zeit der öffentl. Auslegung wurden am 11.7.1980..... ortsüblich bekanntgemacht.

Georgsmarienhütte, den 29.5.1980.....

Stadtdirektor

Der Bebauungsplan ist gemäß § 10 BBauG am 24.4.1980..... durch den Rat der Stadt Georgsmarienhütte als Satzung beschlossen worden.

Georgsmarienhütte, den 29.5.1980.....

Stadtdirektor

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG in der z. Zt. geltenden Fassung mit Verfügung vom 24. JULI 1980 Nr. 309.11-2.1462-1081 / ohne Auflagen genehmigt worden 59619 Oldenburg, den 24. JULI 1980

Im Auftrage:
Bunjes

Die mit der vorstehenden Verfügung genehmigte Satzung ist gem. § 12 BBauG am 15.09.1980..... im Amtsblatt des Landkreises Osnabrück öffentl. bekannt gemacht worden. Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Georgsmarienhütte, den 13.10.1980.....

Stadtdirektor

Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan Nr. 157 Stadtring

Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18.08.76, der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.09.77 und der Planzeichenverordnung vom 19.01.65 sowie § 1 der Nds. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 19.06.78 (Nds. GVBl. S. 560) hat der Rat der Stadt Georgsmarienhütte am 24.4.1980 die aus nebenstehenden zeichnerischen und folgenden textlichen Festsetzungen bestehende Satzung beschlossen:

1. Widmung (Hinweise)
Die im Bebauungsplan festgesetzten öffentlichen Straßen und Wege gelten gem. § 6 (5) des niedersächsischen Straßengesetzes vom 14.12.62 (Nds. GVBl. S. 251) mit der Verkehrsübergabe als gewidmet.
2. Kennzeichnung und nachrichtliche Übernahmen
Gem. § 9 (6) BBauG wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß Maßnahmen zur Verwirklichung des Planes einschließlich der Kosten der Durchführung in der Begründung vom 28.5.1979 dargelegt sind.
3. Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gem. § 6 (2) NGO in Verbindung mit den §§ 35 und 37 des niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu DM 500,00 bzw. die Erstattvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 BBauG bleibt hiervon unberührt.
4. Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft.